

das Fleisch / vñnd zerstopff die Beinlin / thue es alles in ein harn
Sack / laß xxiii. Stund sieden / füll den Hasen stett wider / dann
henck den Sack vber dz Wasser / daß die Feistin alle heraus trief
fe / die schöpff ab / vñnd laß noch ein mal mit frischem Wasser vier
stund sieden / biß sie gar weiß wüdt. Darvon nim j. Pfund: Thue
darzu deß Safts auß Buchholderwurß viij. Lot / Portulacas
saft iiii. Lot / Birenbaumenmistel wol zerhackt vñ zerstoßen drittes
halb Hand voll: Laß viij. oder x. Tag auff einem warmen Ofen /
oder an heisser Sonnen stehen: Damit schmier dich Abends vñd
morgends / wo du Schmerzen hast / mit warmer Hande.

Ein bewehrt Wasser für Schwirung der Nieren vñd Blater.

Nim Rakenwedel / breit Wegerich / rot rosen / Judenkirchen /
Enbischwurzel / geschaben Süßholz / jedes ij. Lot / Zuzubē / Ges
besten / boli Arm. jedes anderthalb Lot / der Samen von Kürbisen /
Cucumern / Citrullen vñd Melonen / jedes iij. quintel. weißen Del
mage anderthalb Lot / Myrobalanorū C trino. ū j. Lot / waichs
ij. Tag in vj. Pfund lautiers Geißzigers / vñd distilliers hernach.

Für Nierenschwinden.

Nim Hirschimmarck ij. Lot / Benedische Saiffen j. Lot / langen
Pfeffer / Lorbeer / jedes ein halb Lot / Rosen j. Lot / ol. Spicz, Cas
paumenschmals / Maluasier / jedes j. Lot / vñ j. Lot Boley: Zerlaß
vñder einander / las ein Ball mit einander thun / seyhe es durch ein
reines Tuch / vñd trucks auß / neß ein stück braunen Stainet / an
derthalb Spaßen breit vñ lang / in solchem Schmals od Salben
binds jr. Tag auff den Rucken vñder den Gürtel. Dz hilfft ihn
wider zur Krafft / ob sie schon halben verschwunden weren.

Für den Blaterstein.

Für den Stein in der Blater.

Im deß besten Brantenweins ein maß Alexandrinischen
Theriac / vñd Eicheelhülsen / jedes anderthalb Lot: Die
Hülsen dörr wol / vñ stoß sie klein: Mißchs vñder einand /
Zu ij vñd

vnd behalt es in einem Glas. Darvon gib zweem oder drey Löffel voll auff einmal.

Oder.

Gib ihm des Wassers auß den gelben / nicht der roten Saffranblumen / in ba'neo Mariæ gebrennt / ein halb Becherlin voll. Das kan man auch den jungen Kindern geben / vnd ist probiert worden.

Für das groß Wehe des Steins in der Blasen.

Nim Dappeln ij Hand voll / Eybischsamen ein halb Lot: Zerschneds vñ zerstoß groblecht / laß es in einer halben maß Wassers den dritten Theil eynsieden: Seyhe es durch / vnd thue darzu verschaumpsts Honigs iij. Lot / Butter ij. Lot / laß ein Wall oder iij. darüber gehen. Darvon thue morgens nüchtern ein warmen Trunck / oder auch Abends vor dem schlaffen gehen / wann der Schmerz groß ist.

Für den harten Stein in der Blasen.

Nim frisch Taubenmüß / der trucken vnd schön erlesen sey / wie viel du wilt: Stoß ihn in einem Mörser / thue ihn in ein vergläßten Hafen / geuß scharpffen Essig daran / daß es werde / wie ein dicker Drey Decks zu / vñ las es iij. Tag vñ iij. Nacht stehen: Darnach distilliers subtil auß. Diß Wasser behalt auff. Weiter nim Ehreßpreis iij. gute Händt voll / thue es in ein maß Weins oder anderts halb / in ein messine Pfannen oder Kesselin / las es halb eynsieden / seyhe es durch / vnd truckts auß: Seuds darn wider an einander / biß es wirdt wie ein Latwegen. Darvon nim einer halben Nus groß: Zerreibs in einem halben Gläslin voll des ob geschriebnen Wassers: Brauchs morgens vnd Abends / allwegen ein halb Gläslin voll. So bricht der Stein.

Für den reißenden Stein.

Nim ein jungen Merckent asen / thue ihn mit Haut vnd Haar also ganz in ein Ha fen: Verbrenn in also in einem Backofen / das man ihn: u Puluer stossen kan: Stosse ihn auff dz kleinest / vnd räddet; Puluer durch ein Gewürksiblin. Darnach / nim ein jungen Such.

Für den Blaterstein.

341

Fuchs / vnd bereite ihu wie den jungen Hasen. Folgende nim A
lantwurz / Bibenellwurz / Holwurz / Steinbrech / weiß vnd rot /
Judenkirchen / Pfersichkern / Bocksbhut: Alles gedörrt / vnd klein
gestossen / vnd du ch ein Siblin geraden. Deren Puluer nim eins
so viel als deß andern / vnnnd gib dem Krancken Abends vnnnd mor
gends ein halb quintlin / in einem Gläslin voll Rosmünz oder
Steinmünzwasser: So zertreibt es den Stein / vnnnd gehet ohn
Schmerzen hinweg. So du das Wasser nicht haben kanst / so
seud das Kraut in Wein / vnnnd trinck das Puluer darinn. Es
hilfft.

Oder.

Nim die inwendig Rinden von einer jungen Eichen: Zerschnei
de sie klein / vnd seud sie in Wein. Darmit nim das obgeschriebene
Puluer eyn. Dannes hilfft wunderbarlich / vnd dient auch denen /
so das Wasser nicht halten können.

Die gewisseste Kunst darfür ist / daß er durch ein erfahnen
Meister heraus geschnitten werde.

Ein Sälblin für den Stein in der Blater.

Nim Gummi lerapin. Opo. onacis, Bdelli, jedes s. quint
lin / Endien / schmalz iij. quintlin / Gilgenöl / Dillenöl / Scorpions
öl / Terpentinnöl / jedes s. Lot / Wachs ein halb Lot / machs zu einem
Sälblin. Doch were es gut / daß man zuvor folgende Bähung
gebraucht hätte.

Nim Kauten / Tag vnd Nacht / dz Kraut / sonst Parietaria ge
nannt / Ackerwurz / jedes ein halbe Hand voll / x. Feigen / Gummi
Se apini iij. quint. Kleyen ein halb Händlin voll: Laß in Wasser
sieden / den dritten theil eyn / ihu daß darzu iij. Lot Honig / benedi
ct x laxativ x iij. Lot / Camillenöl / Dillenöl / vnd Gilgenöl / jedes
vier Lot: Mischs vnder einander / neß ein grossen Schwamm dar
inn / leg in vber: Wann er erkaltet will / so wärme in wider. Vnd
muß darneben folgenden Trancß brauchen:

Nim frische Wachholderbeer ein halb Psunde / laß sie in einer
maß guten weien Wein den dritten Theil eynsieden: Darvon
Du iij. trinck.

Für Verhaltung des Harns.

erincß des Nachts/wann du schlaffen wilt gehen / vnd morgens nüchtern warm / allwegen ein guten Trunck. Das thue ein mal zwey oder drey / wann du das erst außgetruncken hast.

Für den Stein in der Blater.

Nim Fuchsblut / von einem Männlin: Damit schmier die Schwam gar wol/vnd die Blater / darvon soll der Stein zer schmelhen.

Für Verhaltung des Harns.

Wem der Harn verstopet.

Sud Bappeln mit der Wurzel in Wasser/vnd bāhe dich darob an heimlichen Orten / es thut gar recht.

Oder.

Nim Brunnenkressich vnd Salbey / jedes ein Händelin voll: Scuds in halb Wasser / vnd halb Wein / laß den Dampff darvon zu dir gehen/doch nicht heisser/als wie eins außwendig an der Handt wol leiden kan.

Oder.

Mach Schlacken auß der Eß / von einem Schmide / glähig heiß/geuß Wasser darauff / vnd laß den Dampff in zimlicher Wärmin an die Gemächt gehen.

Wer nicht harnen kan.

Nim Camillenblumen allein / ohn das Kraut / thue es in ein Säcklin / dz wärm ob einem vngebrauchten heißen Zigelstein/ der mit Wein besprenß sey/legs also warm vnd auff den Bauch/ wann der Harn anfahet zu gehen / so thue es wider hinweg.

Oder.

Nim weissen Hundskohlt/mache ein Taiglin daraus mit warmem Wein/legs dem Krancken ober den Nabel ober. Ihm wirdt geholffen.

Oder